

Polio – auf Impfschutz achten

BERLIN – Im Jahr 2002 erklärte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Region Europa zur poliofreien Zone – ein Erfolg des Impfprogramms gegen Polio. Weltweit kommt es aber immer wieder zu Ausbrüchen. Durch internationalen Reiseverkehr und Wanderbewegungen können Polio-Viren auch hierzulande immer wieder auftauchen, so Experten des Robert Koch-Instituts (RKI). Das IPF rät: Eltern sollten auf den Polio-Impfschutz bei ihren Kindern achten, Erwachsene ihren Impfstatus prüfen und sich impfen lassen.

Keine Symptome, aber ansteckend

Polio-Erkrankungen werden durch Poliomyelitis-Viren ausgelöst. Impfungen gegen diese Erreger sind nach Ansicht von Experten solange notwendig, bis weltweit niemand mehr an Polio erkrankt, die Krankheit also vollständig verschwunden ist. Zusätzliche Herausforderung: Nicht alle Menschen, die sich mit Polio-Viren anstecken, erkranken tatsächlich; rund 95 Prozent der Infizierten merken nichts von der Infektion. Sie scheiden die Viren jedoch mit dem Stuhl aus und können die Erreger an Menschen in ihrer Umgebung weitergeben. Konsequentes Impfen schützt vor diesem Mechanismus, da der Kontakt mit den Erregern dann weder zu akuten Erkrankungen noch zu stillen Infektionen führt.

Auf vollständigen Impfzyklus achten

Einen vollständigen Schutz gegen Polio erlangt, wer insgesamt fünf Impfungen gegen Polio vom Säuglings- bis Jugendalter erhalten hat. Fehlen bei Kindern einzelne Impfungen aus dem Zyklus, sollten Eltern diese unbedingt nachholen lassen, rät das RKI. Vollständigen Impfschutz empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) auch für Erwachsene. Sie können trotz des volkstümlichen Begriffs „Kinderlähmung“ ebenfalls erkranken. Wer zudem in Länder reist, in denen die Infektion noch vorkommt, sollte an Auffrischimpfungen denken. Auch wer schon einmal eine Polio-Infektion durchgemacht hat, kann nicht von einem lebenslangen Schutz ausgehen: Die Erkrankung kann von unterschiedlichen Poliomyelitis-Virustypen ausgehen.

Weitere Informationen zu Schutzimpfungen enthalten die IPF-Faltblätter „Impfschutz“ und „Vorsorge-Impfungen bei Kindern“. Sie können kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann sie auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

30.10.2017

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline